

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

65 (18.3.1927)

Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Mit den Wochenbeilagen „Die Rufstunde“ und „Volk und Zeit“ (mit Bildern)

Bezugspreis: halbjährl. 1.15 M mit 1 M ohne Zustellung. Einzelpreis 10 S. Sonntags 15 S. — Anzeigen: die einsp. Kolonelle 28 S, z. Redaktion: Lufsenstr. 24. Fernsprecher: 225. Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481
Ausgabe: Freitag mittags. Geschäftsstelle: Schriftleitung: Georg Schöfelin; für die Redaktion verantwortlich: Hermann Nabel; für den Anzeigenteil: Gustav Krüger. Druck und Verlag: der Verlagsdruckerei Volksfreund G. m. b. H., sämtliche in Karlsruhe.

Der 18. März

Jahrzehnte sind schon vergangen, Generationen lösten sich einander ab, das Gesicht der Erde veränderte sich, und immer noch lebt in den Menschen die Erinnerung an das geschichtliche Erlebnis des 18. März. Brachte der 18. März der Menschheit die erhoffte Erlösung, Gleichheit und Brüderlichkeit, Freiheit, Glück und Frieden, daß heute noch die Menschen mit trählenden Augen von dem Tage sprechen, an dem die Märzwinde durch die Lande wehten? Nein... der Tag brachte nicht die Freiheit, sondern ließ die Menschen für eine Sekunde die Freiheit erschauen, er brachte nicht die Brüderlichkeit, verbrüdete die Menschen nur für Tage und brachte auch nicht die Erlösung, sondern erlöste nur die Herrschenden vollends vom Druck der Massen!

Deshalb gedenken wir auch nicht des 18. März, des Tages, an dem das Blut vieler Freiheitskämpfer floß, Träume ausgeträumt wurden, Macht vor Recht siegte, und Soldaten über Frauen und Kinder marschierten. Daß der Bürger mit dem Handwerker, der Geschäftsmann mit dem Student, die Barrikaden erlitt, starben mit der Fahne in der Faust für Freiheit und einiges Deutschland, für Schwarz-Rot-Gold, das macht uns den 18. März noch nicht allein so erinnerungsstark, daß wir mit Liebe und Treue dieses heiligen Tages gedenken.

Es ist der Wille zum Kampf, die Begeisterung für das Ziel, die Opferbereitschaft für dieses Ziel zu kämpfen und zu sterben, der Triumph, dem Gegner den Nacken gebeugt zu haben, das alles wirkt chaotisch in uns und verdrängt sich am 18. März zu der Erinnerung: einmal kämpften, siegten und starben Kämpfer und Männer und Frauen der Freiheit, um die Fahne der Revolution durch das Land zu tragen, aufzupflanzen als Symbol der Freiheit und Gleichheit!

Verrat und Schwäche besiegte das aufrechte Heer der Revolutionäre! Deshalb können auch wir als proletarischer Kampfverbundener, brüderlicher Solidarität, und aufrechten Kampfesertums! Des Bürgerlums Verrat an den Revolutionären von 48, den Kämpfern des 18. März, soll uns heute lebenden noch erinnerungsstärker sein, wo wir von falschen Freunden der Republik umlauert werden!

Der 18. März soll uns Symbol proletarischer Kampfstreue und zugleich Symbol bürgerlicher Feigheit sein. Gerade heute sollen wir uns mahnend des 18. März erinnern!

Den Achtundvierzigern

Im März, im März, da braust, da quillt, Da laßt die Mähelebung, Der März ist reich, der März ist mild, Der März ist die Erhebung.

Im März, im März, da scholl, da schrie Das Volk nach den Gewehren, Im März, da wuchs, im März gedieh Der Wille, sich zu wehren.

Es hat ein Ziel in euch geruht, Ein Glaube, eine Mahnung, Und euer war der Sturm im Blut Und euer war die Mahnung.

Hilft euch das alte Volkspanier Seit über anderen Wällen, Im März, im März, da grühen wir Die alten Sturmgeschellen.

Sans Baire

Kein Volksentscheid in der Aufwertungsfrage

Berlin, 17. März. (Eig. Bericht.) Das Reichskabinett lehnte am Donnerstag den von den Sparverbänden gestellten Antrag auf Einberufung des Volksentscheids in der Aufwertungsfrage ab. Das gleiche Schicksal hatten die Aufwertungsanträge der Bayerischen Volkspartei. Die Ablehnung erfolgte auf Vorschlag des deutschnationalen Innenministers.

Es ist bezeichnend, daß es heute ein deutschnationaler Innenminister ist, der selbst den Vorschlag auf Abweisung der Aufwertungsbegehren macht, wo doch die Deutschnationalen gerade mit der Einleitung der betrogenen Sparer ihre Wahlkandidatur betrieben, sowohl bei der Reichstagswahl, wie bei der Wahl des „Retters“ v. Hindenburg. Welchen Antriebes hat J. J. nur der deutschnationale Aufwertungsbeauftragte Dr. West gemacht, um die Sparer zugunsten der deutschnationalen Politik zu bearbeiten und heute müssen die Deutschnationalen selbst die Sparerwünsche zurückweisen.

Die Begnadigung der Mörder Graffs

Schlechter Eindruck in Belgien

Brüssel, 18. März. (Frankfurt.) Im Senat kam am Donnerstag bei der Beratung des Hausaktes des Außenministeriums auch die von Belgien beantragte Begnadigung der Mörder des Leutnants Graff zur Sprache. Gegen die Art, wie Belgien dabei behandelt worden sei, wurde von dem Richterpräsidenten Protest erhoben. Außenminister Vandervelde bezeichnete den Zwischenfall als höchst bedauerlich.

Landesverrat

Leipzig, 15. März. (Eig. Bericht.) Am Dienstag hatte sich der verantwortliche Redakteur des kommunistischen „Kühn-Echo“ in Eisen, Wilhelm Kiesel, wegen verübten Landesverrats vor dem Reichsgericht zu verantworten. Das „Kühn-Echo“ hatte am 17. Juli 1926 eine Notiz veröffentlicht, nach der das Deutsche Reich mit Genehmigung der Entente 17 Zentimeter-Geschützrohre sowie 40 000 Maschinengewehrläufe bei der Firma Krupp in Auftrag gegeben hatte. Es wurde gleichzeitig behauptet, daß die Firma Krupp den Auftrag des Eisener Komitees „Eintracht“ zur Lieferung von 20 Kraftwagen ablehnte. Ein als Zeuge geladener Direktor der Firma Krupp bestritt, daß neue Maschinen zum Geschützbau aufgestellt wären. Richtig sei jedoch, daß im vorigen Jahre mit Genehmigung der Entente 9000 Geschützläufe und 4060 Maschinengewehrläufe bei der Firma Krupp fabriziert worden sind. Der Reichsanwalt beantragte 18 Monate Zuchthaus. Das Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis.

Dichthoparisches

Bericht über einen Besuch im Hause Doorn

In einer deutschnationalen Frauengruppe hielt die Stabsverordnete Frau Ulrich einen Vortrag über ihren Besuch im Hause Doorn. Sie teilte dabei nach dem „Vorwärts“ mit:

Alle Jahre mindestens einmal lade der Kaiser aus den Kreisen der Bismarckgeborenen, der evangelischen Arbeiterbewegung und der deutschnationalen Partei Personen zu sich, um die Fühlung mit seinem Volke nicht zu verlieren und dem deutschen Volke ins Gedächtnis zu rufen, wie groß das Verbrechen der Kronenbergsche Gewissen ist, und daß der so oft mißdeutete „Abertritt“ des Kaisers nach Holland doch nur ein Opfer sei, das der Kaiser gebracht habe, um dem deutschen Volke die größere Schmach zu ersparen, daß ihn die roten Machthaber auslieferen. Nach der Verkäuflichkeit des Kaiser habe ursprünglich eine Kauflei über die Auslieferung des Kaisers entfallen, und die Kunde davon und daß zum fünfzigsten Todestag des Kaisers eine beständliche Insel mit mörderischem Klima bestimmt sei, habe der Kaiserin das Herz gebrochen. Der Kaiser habe sich infolge der schweren Erfahrungen des Weltkrieges gewandelt und geläutert, und nach seinen eigenen Worten sei es ihm jetzt klar, daß die Freimaurer und die internationalen Juden den Krieg entfesselt hätten, Kreise, gegen die es der Kaiser früher an der nötigen Distanz habe fehlen lassen. In einer erschütternden Predigt habe der Kaiser sein Schicksal mit dem des Gerichts des Pontius Pilatus über Christus verglichen, denn so, wie auch Pontius Pilatus nicht aus sich heraus Christus angeklagt habe, so sei auch das deutsche Volk nur den Einflüsterungen der Fremdlinge erlegen. Und wenn man vom deutschen Proletariat spreche, das die Novemberrevolution auf dem Gewissen habe, so sei das eine infame Lüge, denn der deutsche Arbeiter sei kein Proletarier, und er, der Kaiser, würde an Stelle eines deutschen Arbeiters stehen, der ihn so tituliere, links und rechts ins Gesicht schlagen. In der schlimmsten Zeit habe der Kaiser eine Waise seines Vaters verkaufen müssen. Das Ergebnis des Besuchs lasse die Rednerin dahin zusammenfassen: „So hatten sie, liebe deutsche Frauen, alle mit zur Erreichung des herrlichen Zieles — die Frau spricht ja oft noch, wenn Männer schweigen müssen —, damit wir bald sagen können, nun ist sie überwunden, die kaiserliche, die schreckliche Zeit.“ Und die Besprechende ergänzte diese Aufforderung durch das Versprechen: Das undankbare Judentum, das nur den Hohenzollern seine Freiheit verdanke, habe zwar den deutschen Kaiserthron gestürzt, aber die deutschen Frauen würden ihn wieder errichten und mit Gottes anäddiger Hilfe werde ihnen das große Werk gelingen.

Zur Zeit scheint es ganz schlimm zu stehen mit ihm.

Die Bestimmung der Nationalen

Berlin, 18. März. (Frankfurt.) Die „Vossische Zeitung“ weiß von einer Aussprache zwischen dem Bundesführer des Stahlhelms, Sedlitz, und dem Grafen Weizsäcker zu berichten, die in Berlin Mitte Februar stattgefunden haben soll. Weizsäcker habe dabei erklärt, mit der nationalen Bewegung sehe es sehr böse aus. Mit Sorge lasse man sich die Frage vor, was beim Absinken des gesamtstaatlichen Reichspräsidenten geschehen solle. Bei einer Neuwahl des Reichspräsidenten sei gar nicht daran zu denken, daß die nationale Bewegung wieder einen gleichen Erfolg haben werde. Schließlich meldet das Blatt, daß der Stahlhelm sich umorganisiert hat. Er zerfällt jetzt in drei Teile: „Kern-Stahlhelm“, dem die ehemaligen Frontsoldaten angehören, „Ring-Stahlhelm“, der sich aus dem „Stahlhelm-Landsknecht“ und den jungen Mitgliedern über 21 Jahr zusammenzieht, und schließlich der „Jung-Stahlhelm“ mit den jungen Leuten zwischen 17 und 21 Jahren.

Bergarbeiterinternationale

Berlin, 17. März. (Eig. Draht.) Die Berliner Beratungen der Exekutive der Bergarbeiterinternationale wurden am Donnerstag abgeschlossen. Bei der Besprechung der Berichte über die Lage des Bergbaues und seiner Arbeiter in den verschiedenen Ländern wurden zunächst von englischer Seite interessante Einzelheiten über das Ergebnis des letzten Kampfes abgelesen. U. a. wurden aus verschiedenen anderen Ländern erfreuliche Mitteilungen über Arbeitslosenführungen gemacht, wofür gegenwärtig in Deutschland, Holland und Polen heftige Bewegungen einsetzen haben. Einachend beschäftigte sich die Exekutive mit dem Streit um Franz Hodges und den Fall Gooß. Ein aus drei Mitgliedern bestehender besonderer Ausschuß soll die Frage prüfen, ob die Haltung der internationalen Sekretärs Hodges während des englischen Bergarbeiterstreiks und die Übernahme einer Stellung im englischen Elektrizitätswerk mit seinem Amt als internationaler Sekretär vereinbar sind. Der Ausschuß wird zur Prüfung der Sachlage am 28. und 29. April in London zusammenzutreten und der nächsten Konferenz Bericht erstatten.

Stationierung elsasslothringer Eisenbahnbeamter in St. Ludwig

Neuenburg (bei Millheim), 17. März. Die elsasslothringer Eisenbahn hat nach dem Beispiel der badischen Bahnen eine Reihe von Angestellten in Basel stationiert, um von hier aus den Dienst auf dem elsasslothringer Bahnhof zu versehen. Seit der Entwertung des französischen Franken kosten diese Beamte der französischen Eisenbahngesellschaft eine größere Menge Geld, wie dies auch bei den deutschen Eisenbahnbeamten in Basel während der Inflationszeit der Fall war. Die deutschen Beamten wurden dann zum größten Teil in Weisweidhof eingeteilt. Nach dem deutschen Beispiel will nun die elsasslothringer Eisenbahnverwaltung ihre Angestellten nach St. Ludwig versetzen und plant zu diesem Zweck eine Reihe von Wohnhäusern in St. Ludwig zu erstellen. Birta 100 französische Beamte müßten dann ihren Wohnsitz ändern. In St. Ludwig ist man über diesen eventuellen Bevölkerungsanstieg erfreut, während bei den Eisenbahnern eine recht gemischte Stimmung herrscht.

Handelsabkommen mit Frankreich

Berlin, 18. März. (Frankfurt.) Am Donnerstag nachmittag ist in Paris, wie ausgedrückt wird, zwischen dem französischen Handelsminister und dem Führer der deutschen Handelsvertragsdelegation, Herrn Ministerialdirektor Dr. Pöffe, ein vorläufiges Handelsabkommen unterzeichnet worden, das die allgemeinen Grundlagen des künftigen Handelsvertrages festsetzt.

Weitergeltung von Bestimmungen in der Erwerbslosenfürsorge

Berlin, 17. März. Am 31. März 1927 läuft die Geltungsdauer einiger Gesetze und Verordnungen in der Erwerbslosenfürsorge ab. Hierzu gehören das Gesetz über eine Arbeitslosenfürsorge für Erwerbslose, die Kurzarbeiterfürsorge und die sechste Ausführungsverordnung über den Reichswohlfahrt. Das Reichsarbeitsministerium hat dem Reichsrat Vorlagen über die Verlängerung dieser Bestimmungen gemacht. Mit einer baldigen Verabschiedung kann gerechnet werden. — Das Reichsarbeitsministerium wird ferner die Geltungsdauer seines Gesetzes durch den es die Höchstdauer der Erwerbslosenunterstützung für die Mehrzahl der Berufsgruppen über 26 Wochen hinaus ausdehnt hat, verlängern. Auch die bisherigen Höchstätze bleiben über den 1. April 1927 hinaus in Kraft.

Schiedspruch in der Metallindustrie

Berlin, 18. März. (Frankfurt.) Für die Metallindustrie des oberen Kreises Solingen ist durch vereinbarten Schiedspruch eine Lohnerhöhung von 8 bis 12 Prozent bei Stundenlöhnen und 5 Prozent bei den Akkordlöhnen zustandekommen. Die Entscheidung über die Arbeitszeit liegt noch beim Schlichter.

Schwere Kämpfe in China

Peking, 18. März. (Frankfurt.) Im Frontabschnitt von Kanting, ungefähr 150 Meilen nordwestlich von Shanghai, sind schwere Kämpfe im Gange, die jedoch noch zu keiner Entscheidung geführt haben. Da in Shanahai die Nachricht eingetroffen war, Kanting sei gefallen, hat der Generalgouverneur am Donnerstag morgen den Generalstreik ausgerufen, an dem sich vor allem etwa 20 Spinncereien beteiligt haben. In Shanahai sollen weiterhin Verhandlungen für ein Abkommen im Gange sein, das eine friedliche Beilegung der Stadt ermöglichen sollen.

Generalstreik in Lódz

Warschau, 18. März. (Frankfurt.) Die Verhandlungen, die am Donnerstag in Warschau zwischen Vertretern der Regierung und der Textilarbeiter und Textilindustriellen stattgefunden haben, sind ergebnislos verlaufen. Der Arbeitsminister bezeichnete die Forderungen der Arbeiter als gerechtfertigt und versuchte die Industriellen zu einer Lohnerhöhung zu bewegen, jedoch ohne Erfolg. Daraufhin beschlossen die Vertreter der Gewerkschaften für Samstag in Lódz den Generalstreik zu proklamieren und ihn evtl. auf andere Städte auszu dehnen.

Aus dem Verfassungsausschuß des Badischen Landtags

Der Verfassungsausschuß des Badischen Landtags befaßt sich am Mittwoch mit einer Eingabe der Gemeindevorstände...

In der Eingabe der Gemeinden wird ein Auspruch verlangt, der bei gesetzlichen Fragen gehört werden soll...

In der Aussprache wurde von sozialdemokratischer Seite die Eingabe der wirtschaftlichen Verbände abgelehnt...

Aus dem Freistaat Baden

Der Industrie- und Handelstag zur Aenderung des Grund- und Gewerbesteuergesetzes

Der Badische Industrie- und Handelstag hat namens der badischen Handelskammern an den Landtag und an das Finanzministerium Eingaben wegen Aenderung des Grund- und Gewerbesteuergesetzes gerichtet...

Die Erwerbslosigkeit in Baden nach dem Stand vom 28. Februar 1927

Am 28. Februar wurden im Lande Baden insgesamt 71 970 Erwerbslosenunterstützungsempfänger einschließlich 7421 Kriegerfürsorgeempfänger gezählt...

Das Hauptkontingent (33,33 Proz.) entfiel naturgemäß auf die Gruppe der Vornachzeit wechselländer Art mit 23 681 unterstützten Erwerbslosen...

Memorandoprozess Wilms

(Fünftes Verhandlungstag)

In der Mittwochsitzung des Memorandoprozesses Wilms ermahnte der Vorsitzende zunächst noch einmal die Angeklagten Klapproth und Fuhrmann, die Wahrheit zu sagen...

Nach diesem sogenannten Geständnis des Angeklagten Fuhrmann wurde noch einmal der Zeuge Lorenz zur Rede gestellt...

Andere Zeugen wollen Aussagen des Wilms, die in ihrem Befehle waren, lediglich „geunden“ haben...

rad gesagt hat: „Du, dem Wilms haben sie gegeben“. Der Zeuge Sommerfeld befaßt, von den Verteidigern mit Fragen überhäuft, den Angeklagten Fuhrmann immer mehr und versichert noch einmal, Fuhrmann hätte ihm damals gestanden...

Auch die nächste Zeugin, die geschiedene Frau des Sommerfeld, bezeugt, daß Fuhrmann im Sommer 1923 von einer nächtlichen Autofahrt gesprochen habe...

Berlin, 17. März. (Eig. Draht.) Im Memorandoprozess Wilms setzte die Verteidigung am Donnerstag ihre Abwägungssitzung fort, aber unter Veränderung des Zielpunktes...

Es ist ein unwürdiges Spiel, das Verschweigen, das Fälschen zwischen Urheber und Werkzeuge, wie wir es bisher im Memorandoprozess erlebt haben...

Gerichtszeitung

Freiburg, 16. März. Ein geliebter Betrugschwindler, der 34jährige, verheiratete Inhabler Wilhelm Hehr, gebürtig aus Basel, wohnhaft in Freiburg, wurde vom hiesigen Schöffengericht der verdienten Strafe überliefert...

Aufruf zwecks Gründung eines Vereins zur Inmigrationskolonisation

Der Zeitpunkt ist überwinden, wo viele Kreise unseres Volkes offen oder heimlich den Siedelungsbedürfnissen ablehnen, ihn bekämpfen, oder ihm gleichgültig gegenüberstehen...

Die Siedelung will den modernen ruhelosen Menschen erlösen von frönerlicher, eckiger und seelischer Entwurzelung, sie will ihn bodenständig machen, ihn vernüpfen mit dem Lande...

Jeder Tag des Jüngers, der längeren Säumnis und des ungeliebten Arbeitens bedeutet Erleichterung der Aufgabe und eine Gefährdung der Zukunft unseres Volkes...

Die Gründungskommission.

so wirksam zu beeinflussen, daß der verhältnismäßige Anteil der Gruppen an der Gesamtarbeitslosigkeit wesentlich verändert worden wäre...

Der Anteil der übrigen Berufsgruppen gestaltete sich folgendermaßen: Holz- und Schnitzholzwirtschaft: 3149 (4,43 Proz.); Bekleidungsindustrie: 2509 (3,53 Proz.); Bergbau: 2133 (3,00 Proz.); Land- und Forstwirtschaft, Gärtnerei: 2018 (2,84) Proz.; Industrie der Steine und Erden: 1223 (1,72 Proz.); Bäckerische Dientler: 961 (1,35 Proz.); Gastwirtschaft: 916 (1,29 Proz.); Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe: 889 (1,25 Proz.); Eisenhüttenwesen: 710 (1 Proz.)...

Wäßlingen. In schlichter einfacher Weise konnte hier der Volkstrauertag benannt werden. Im Einvernehmen mit dem Bürgermeisteramt war durch Vermittlung des Reichsbundes der Kreisbeschäftigten delegierten, sämtliche Vereine auf ein bestimmtes Programm, das ganz der Bedeutung des Tages entsprach, festzusetzen...

Aus der Partei

Wolfsahrtsweyer. Montag, 21. März, abends 8 Uhr, im Sporthaus Parteiverammlung. Pflicht eines jeden Parteigenossen ist es, zu erscheinen.

Jugend und Sport

Fußballvorführung, 3. Bezirk

Der Beginn der Serie 1927 steht im Zeichen des Einflusses des Sports. Für den außerhalb unserer Bewegung stehenden Bilde des Fußballspiels ist die Einteilung im gesamten Bundesgebiet erfolgrich bisher auf der Grundlage des Zweiklassen-systems, d. h. es gab Fußballmannschaften, die auf Grund ihrer technischen Fertigkeiten der 1. Klasse angeschlossen...

Aus der Stadt Durlach

Das kann gut werden. Nachdem nun auch Stadt. Wagner sein Mandat niedergelegt hat, ist die Tatsache zu verzeichnen, daß die ganze 2. Mannschaft bei den letzten Gemeindewahlen gemäßigtere nationalsozialistische Bürgerausschüßlerin...

Aus der Stadtratsitzung vom 16. März

Für den Schulrat werden zwei Räume in der Lessingsschule eingerichtet. — Gleichseitig mit dem Einbau der Wanderröhre soll der Bodenbelag der Turnhalle in der Lessingsschule erneuert und ein Aus- und Ankleideraum für diese Halle geschaffen werden. — Für das Gymnasium werden einige Schulbänke bestellt. — Die Fahrleistungen (für das Tischtennis und die Stadt. Wagners) werden für das Rechnungsjahr 1927 neben...

Praktische Rationalisierungsarbeit

Eine interessante Tagung

Vor einigen Tagen hielt das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit, das mit Staatsmitteln die Normungs- und Rationalisierungsbestrebungen in der deutschen Wirtschaft systematisch fördern soll, im Angewandten-Vorschau-Haus in Berlin eine Tagung ab. Für den Umfang der vom Kuratorium geleisteten Arbeit setzt neben der interessanten Ausstellung von Rationalisierungsarbeiten...

Der Jahresbericht des geschäftsführenden Vorstandsmitglied des Sinnenhal. Der Ausschuss für wirtschaftliche Fortschritt bearbeitet vor allen Dingen die Probleme und die Praxis der Rationalisierung, der Arbeitsvorbereitung, der Energieleitung und des Verbrauchs- und Förderwesens in seinen Tätigkeitsbereich einbezieht. Der Ausschuss für Lieferbedingungen hat gemeinsam mit dem deutschen Normenausschuss und dem Deutschen Verband für Materialprüfungen, einseitige Lieferbedingungen, Prüfverfahren, Begriffsbestimmungen und Bescheinungsvorschriften für Rohstoffe, Halbfabrikate und Fertigerwaren einschließlich Rohraums- und Genussmittel bearbeitet. Besondere Erwähnung verdienen die technisch-wissenschaftliche Beiratszentrale und der Deutsche Ausschuss für technisches Schulwesen, von denen der Ausschuss für technisches Schulwesen mit der Systematisierung der Ausbildung für Facharbeiter benannt hat. Sie soll die Herausgabe des Buches „Einführung in die Technik“ für technische Schulen und Betriebe dienen. Weiter ein Schloßerlehrausgang herausgegeben, und Lehrgänge aufgestellt für das Erlernen von Schweißen, Bohren, Fräsen, ferner für Schweißen, Löten und andere Spezialarbeiten. Es liegt in der Natur der Sache, daß das Kuratorium...

den. Die Erzeugung der Bauteile in der Fabrik muß den eigentlichen Bauvorgang auf eine kurze Montagezeit beschränken. Auf die Umstellung im eigentlichen Betrieb, auf die Arbeit selbst, gingen dann Schulz und Osterreicher näher ein. Ihre Darlegungen bestätigten die Auffassung, daß die Erträge der sogenannten Rüstarbeit bei uns in Deutschland durchwegs bis jetzt auf der Ausschaltung von Verlustquellen vor und nach der Fertigung, auf einer systematischen Mechanisierung der Montagearbeiten beruhen. Auf dem Gebiet der Rationalisierung sind die Fortschritte in der Fabrik...

Ersparnisse bei der Umstellung auf Rüstarbeit, die Schulz aus der Motorenfabrik Deusch mitteilte. Vor der Umstellung lieferten 650 Mann Belegschaft bei einem Motoren-gewicht von 45 Kilogramm 900 Tonnen. Nach der Umstellung lieferten 342 Mann Belegschaft bei 24,5 Kilogramm Gewicht 950 Tonnen. Für die Herstellung eines bestimmten Motors waren 1914 sieben Arbeiter notwendig, 1924 bei weiterer Umstellung des Arbeitsfeldes 7,5 Arbeiter, 1926 aber nur drei Arbeiter. Die Steigerung der Produktivität ist ganz erheblich. Ein Arbeiter ersetzt heute 62 Prozent mehr an PS als 1924. Die Kostensenkung bei einem Kleinmotor belief sich immerhalb einer Frist von zwei Jahren auf 40 Prozent, obwohl eine Erhöhung des Nominallohnes um 28 Prozent in Kraft trat; die Ersparnis an Unkosten betrug 42 Prozent. Dem stand allerdings eine Steigerung an Materialkosten um 10 Prozent gegenüber. Eine große Gefahr für die Rüstarbeit liegt im Materialmangel. So mühten a. B. in der Köhler Motorenfabrik die Montagearbeiten die Hälfte der Zeit stillzuliegen, weil keine Arbeit vorhanden sei.

Direktor Osterreicher demonstrierte an den Umstellungs-erfolgen in der Nähmaschinenfabrik Saub u. Ren Karlsruhe sehr wirksam. Das ungeheure Ausmaß, in dem die Umstellung der menschlichen Arbeitskraft durch die Mechanik erfolgt. In der Lackierung fielen infolge der Mechanisierung 70 Prozent der Arbeiter aus, in der Montage 65 Prozent, in der Kontrolle 60 Prozent und in der Packerei ebenfalls 60 Prozent. Insgesamt ist eine Leistungssteigerung von 68 bis 70 Prozent eingetreten. Osterreicher steht auf dem Standpunkt, daß der Arbeiter an der gesteigerten Produktivität teilnehmen muß. Volkswirtschaftlich begründet er diese Forderung in unserem Unternehmertum folgende Auffassung mit dem Hinweis, daß man Nähmaschinen nur verkaufen könne, wenn der Arbeiter entsprechend verdient. In Karlsruhe sind nach Osterreichers Darlegungen infolge der Umstellung im Durchschnitt Lohnsteigerungen von 40 bis 50 Prozent eingetreten. In welchem Verhältnis hier die gesteigerte Produktivität zu der Lohnleistung steht, mag aus folgendem Beispiel hervorgehen: Der Arbeiter leistet heute in dem Karlsruhe Betrieb 350 bis 400 Normteilen, anstatt 100 Normteile vor der Umstellung. Die Löhne seien von 7,50 pro Tag auf 12 M., vielfach auch auf 18 und 14 M. gestiegen.

amänlich in die Breite arbeitet, um auf möglichst vielen Gebieten der Wirtschaft die Rationalisierungsbestrebungen in Gang zu bringen. So haben die Arbeiten für die Textilindustrie, für landwirtschaftliche Geräte und Maschinen, für die Hauswirtschaft und das Bauwesen begonnen. Dieses, was in den einzelnen Ausschüssen geleistet worden ist, wird auch vorläufig Theorie bleiben. Das dürfte weniger durch den so oft angeführten Widerstand des Publikums a. B. gegen die typisierte Ware begründet sein, als dadurch, daß mit der Typisierung in Wirtschaft keine angemessene Preisobergrenze festgelegt werden kann, die zuguterletzt erst den Typenartikel im breiten Publikum bodenständig macht. Vielfach sei es auch wieder der Widerstand des Unternehmertums.

Das all besonders für den Fachauschuss für Rechnungswesen, in dem Professor Schmalkens auf dem Gebiete der Selbstkostenberechnung und der kurzfristigen Erfolgsrechnung für die einzelnen Branchen (Aufstellung von Normalbuchführungen usw.) sehr erfolgreich gewirkt hat. Hier steht die Normalisierung teilweise die Lüttung des Geschäftsbetriebs bei den einzelnen Betrieben und Unternehmern voraus und es scheint so, als ob der deutsche Unternehmer um des zweifelhafte Geschäftsheimliches willen auf die augenfälligen Vorteile der Rationalisierung verzichten will.

Aus der Vortragsreihe der Tagung Rationalisierung in der Motorindustrie, Rationalisierung im Einzelhandel, Rationalisierung im Baugeschäft, für den Direktor Schulz, Deusch Motorenfabrik und A. Osterreicher, Nähmaschinenfabrik Karlsruhe, über Betriebsrationalisierung und Rüstarbeit besonders hervor. Als Voraussetzung für die Rationalisierung des Baugeschäfts bezeichnet man eine gesicherte Finanzierung, den Seriosität und eine vernünftige Boden- und Aufschichtungsverhältnisse. An Hand eines Films demonstrierte er die Erfolge, die die Stadt Frankfurt in zwei Jahren mit dem industriellsten Gebäudebau gemacht hat, d. h. mit dem Bau mit großflächigen Platten. Das Baugeschäft muß, um Verläufe auszuführen, aus einem Saisongewerbe in ein Dauererwerb umgewandelt werden.

Markt und Handel

* Karlsruhe Produktenbörse vom 16. März 1927. Abteilungen: Getreide, Rohstoffe und Futtermittel. Der Markt ist sehr still. Die Umsätze liegen zu mäßigen Ubr. Promote Futtermittel, die selten angeboten, stehen immer noch im Vordergrund. Deutscher Roggen 22,50—23,25, Deutscher Roggen 24—26,75, Sommerernte 26,50—28,25, besonders schöne, insbesondere Pilsener Qualität, Hebräotis, Deutscher Hafer 21,50 bis 22, Plata Mais prompt und später 18,75—19,25, Weizenmehl, Mühlenermehl 40,25—40,50, Roggenmehl Mühlenermehl 37,25—38,25, Weizenermehl prompt 15,50—18, Weizenmehl fein, prompt, 13,75—14,25, Weizenmehl grob, prompt, 14—14,50, Roggenmehl 14—14,50, Spezialfabrikate entsprechend teurer, Biertröber 16,50—17,25, Malzsteine 17,25 bis 17,75, Trockenmittel 11,75—12, Speisestärke 11,75 bis 12,25—13,50, weißfleischige 10,25—11,25, Raubfutturmittel: Lebes Weizenmehl, gut, gesund, trocken 10—10,50 RM.

Luzerne 10,50—11, Weizen Roggenstroh, drahtgepreßt 4,50—5, alles per 100 Kilo, Mühlenermehl, Mais, Biertröber und Malzsteine mit, Getreide und Trockenmittel ohne Saß, Frucht-parität Karlsruhe, besw. Fertigkeit Parität Fabrikation, Wagnondreise, kleinere Quantitäten entsprechende Zuschläge. Abteilung Weine und Spirituosen: Lage un-erändert.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle. Emilie Serion, alt 63 Jahre, Witwe von Martin Serion, Inhablerin. Luise Hans, alt 52 Jahre, Hebräotischerin, ledig. Christian Weber, alt 47 Jahre, Kaufmann. Maria Bensing, alt 83 Jahre, Witwe von Hans Bensing, Kirchenermeister. Friederike Brück, alt 83 Jahre, Witwe von Georg Brück, Kaufmann. Franz Külla, Hebräotischermeister, Witwer, 64 Jahre alt. Mina Caspar, alt 69 Jahre, Witwe von August Caspar, Kaufmann.

Konfirmanden-Anzüge in großer Auswahl nur bewährte Qualitäten kaufen Sie am besten und billigsten direkt beim Hersteller Richard Pahr Kleiderfabrik und Verkaufsgeschäft Kronenstraße 49

Wenn Sie mit: Gicht, Reizen, Rheuma, Ischias, Adernverkalkung, Fettleibigkeit, Entzündungen, Neigung zu Ektosen, Geschwüren, Pilekeln, Krampfadern, offenen Heilen, Hautausschlag, Kopfschmerzen, Energielosigkeit, Bluterkrankheit, hervorgerufen durch Harn- und Blutschwäche, Nieren-, Lungen-, Magen-, Darm-, Nerven- und Stuhl-Läden zu klappen haben, dann nehmen Sie ohne Zögern die reinen, giftfreien „Waldlora“ Naturprodukte. Kein Tee zum Kochen, bequem zu nehmen, ärztlich begutachtet und empfohlen. Hochwertige Kräuter nach einem besonderen, eigenen Verfahren aufgeschlossen und zu feinstem Pulver verarbeitet. Kar 1. 4 Wochen 3.—M., 1/2 Packung 1.70 M. in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern zu haben. Verlangen Sie dort oder direkt von uns kostenlose ausführliche Schriften über „Waldlora“.

Sehen Sie sich bitte vor dem Einkauf mein reichhaltiges Lager in Kohlenherden Gasherden Komb. Herden und Öfen an. Erweiterte Fabrikate billige Preise. N. Hebeisen Spezialmagazin für Küche und Haus Werderstr. 36 Tel. 1685 Klempnerstr. 2 Gebründet 1868 Zahlungserleicht.

„Ja, Frau Nachbarin, darüber wollen wir uns klar sein, von allen Kaffee-Erstmitteln die ich in der letzten Zeit geschmeckt habe, ist der „Kaffee“ doch das allerbeste. Er schmeckt fein, ist kräftig und dabei ungemünz billig. Ich lasse mir jedenfalls nichts anderes wieder aufdrücken. Nur ein Eßlöffel auf 4 Liter von 38 Bohnenkaffee (Zubereitung in jedem Fall wie Bohnenkaffee) Bei Ihren Einkäufen... die Anfertigung dieser Zeitung...

Kleine badische Chronik

Brühl bei Schwetzingen. In der Anwesenheit der Durchstreicherei bei der Brühlter Spar- und Darlehenskasse wurde der Vorstand des Instituts nunmehr wieder aus der Haft entlassen, sodass nur noch vier Personen inhaftiert sind. Der Inhaber der Badenia-Werke Mannhelm, Herrmann, befindet sich noch unter den Verhafteten.

Stühlingen bei Waldsloh. Gutsverwalter F. A. D. bei der Firma Zement-, Kalk- und Gipswerk Stühlingen wurde bei der Abfuhr die Delphel des Wagens in das rechte Auge gestossen, auch ein Finger der rechten Hand wurden ihm abgedrückt.

Petersell Amt Billingen. Ein Badenstreich wurde am Samstagabend dem hiesigen Bürgerausschuss gespielt. Da sich der eigentlichen Bürgerausschuss noch die Generalversammlung der Elektrizitätsgesellschaft anschloß, war man bis spät in die Nacht im Rathaus versammelt. Als die Bürgerausschussmitglieder um 12 Uhr den Saal verlassen wollten, war die Tür von außen mit einem Strick fest zugewunden, sodass es geraume Zeit dauerte, bis man durch Zerschneiden des Strickes den Ausgang frei hatte. Nach dem Untern wird gefahndet und die Sache dürfte für sie ein sehr unangenehmes Nachspiel haben.

Neuenburg bei Willhelm. Ein hier wohnhafter junger Mann wollte mit der Zange ein Sittl Draht abwenden. Der Draht sprang ihm ins Auge und verletzte es so, daß es ausfiel.

Salmbach. Mittwochabend brach in dem einschüßigen Anwesen des früheren Ortsvorstehers Georg Zoll Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß die Bewohner zum Teil durch das Fenster flüchten mußten. Wohnhaus samt Scheuer und Kuhstall fielen dem Feuer zum Opfer. Die Brandursache ist unbekannt. Man vermutet Brandstiftung.

Keisingen. Der Tod auf den Schienen. Zwischen Krosnau und der Haltestelle Krosnau wurde gestern nacht von dem Landaufwärts gehenden Personenzug ein 24-jähriger Mann aus dem nahen Dorfe Wengen überfahren und getötet. In der Leiche des Verstorbenen fand sich eine Rechnung eines Tierarates und ein Verbot von wenigen Pfennigen. Ob ein Unfall oder ein freiwilliger Selbstmord vorliegt, hat sich bis jetzt nicht feststellen lassen.

Id. Ottersheim. Hier wurde ein Leberfall auf den kommunalistischen Gemeinderat Müller ausgebrochen. Müller verlor sich in Besichtigung von zwei anderen Ottersheimer Einwohnern dem Nachbarnotarzt Planstadt aus auf dem Delmea. Unterdessen begab sich die Gesellschaft auf Planstadt. Die von Ottersheim nach Planstadt unterwegs waren. Es kam zu einem Streit, der in eine Prügelei ausartete. Dabei erhielt Müller schwere Verletzungen. Von welcher Seite der Streit ausgegangen ist, muß noch festgestellt werden. Als Haupttäter, der dem Gemeinderat die Seite beibrachte, wurde der 22 Jahre alte Georg Tröns auf Planstadt ermittelt und festgenommen.

Der Prok. Zu dem Artikel aus Gaasenstien vom 15. März 1927 heißt: „Der Prok.“ sei nachträglich folgendes bemerkt: Nach einer Rücksprache, die der in dem betr. Artikel angegriffene Herr K. mit unserem Gewährsmann hatte, und in der Herr K. bedauert, wenn von seiner Seite tatsächlich die ihm unterlegenen Worte gefallen sein sollten, erklären auch wir, daß uns eine beleidigende Tendenz vollständig fernlegen hat. Wir sind gerne bereit anzunehmen, daß die ganze Affäre auf einem Mißverständnis beruhe, und bedauern, daß diese Auseinandersetzung in der erwähnten Art und Form erfolgt ist. Da wir mit Herrn K. bisher keinerlei Konflikte politischer Natur hatten, glauben wir auch bestimmt annehmen zu können, daß ihm eine Beleidigung unserer Partei fernlegen hat.

Um die Erhaltung der Einheits- und Simultanlehre. Zwecks Herstellung einer einheitslichen Front gegen die im Reichsschulgesetzentwurf gefasste Benachteiligung und Schädigung der Einheits- und Simultanlehre, wird um geistliche Bekannnisgabe der Aufschriften von Elternverbänden und sonstigen Korporationen gebeten, welche ein Interesse an der unverfälschten Erhaltung der Einheits- und Simultanlehren haben. Landesverband der simultanen Elternvereinigungen Bayerns e. V. Sitz: Nürnberg, J. S. o. S. Robert Meidinger, Nürnberg, Ammannstraße 7/3.

Prozeß gegen die Ebert-Strafenschilder-Attentäter

In der Öffentlichkeit erregten seiner Zeit die mehrmaligen Beschädigungen und Beschmutzungen der Straßenschilder in der Friedrich-Ebert-Straße ziemlich Aufsehen. Der Polizei gelang es schließlich, mehrere der Tat verdächtige junge Leute festzunehmen, die sich vor dem Karlsruher Schöffengericht unter dem Vorhinein von Amtsgerichtsdirektor Dr. F. Müller wegen Sachbeschädigung zu verantworten hatten. Anklagt sind der 19 Jahre alte Arbeiter Walter Teufel, der 27 Jahre alte Kaufmann Uebel, der 18 Jahre alte Schlosser Willi Heine, der 16jährige Gemeindeführer Heini Seiff und der 24 Jahre alte Kaufmann Robert Rühler. Den Angeklagten, die sämtliche Angehörige rechtsgerichteter Verbände, wie des Jungdeutschen Ordens, der Nationalsozialistischen Partei, des Schlageterbundes und des Frontkämpferbundes sind oder waren, wird zur Last gelegt, in der Nacht vom 15. Mai 1925 Ebert- und Eisenlohrstraße den Plakal der Straßenschilder mit der Aufschrift „Ebertstraße“ ausgearbeitet und diesen in den Gärten des Hofmeier amoren zu haben. Das Schick selbst wurde mittels eines Scharfes verkleidet und jeder der Beteiligten nahm ein Schuld an sich. In der Nacht hat man später einzelne Teile des Schildes gefunden. Am 22. August 1925 wurde ein weiteres Schild mit der Aufschrift „Ebertstraße“ durch Schuhmacher beschnitten und unleserlich gemacht. Sämtliche Angeklagten mit Ausnahme des Rühler bestreiten, den Streich aus politischen Motiven verübt zu haben, obwohl der politische Hintergrund der Angelegenheit unverkennbar ist. Heine und Seiff hatten an dem fraglichen Abend zuvor eine Versammlung des Jungdeutschen Ordens besucht und befanden sich auf dem Heimwege, wo sich ihnen die übrigen Beteiligten angeschlossen.

Als der Hauptbeteiligte ist Rühler anzusehen, der während der Voruntersuchung hartnäckig leugnete, heute jedoch offen ausbleibt, auf Grund seiner politischen Überzeugung dabei gewesen zu sein; von ihm scheint auch der Gedanke, das Straßenschild zu zerstören und zu entfernen, ausgegangen zu sein. Der Vorstehende hält ihm vor, es wäre klüger gewesen, wenn er die anderen von der Dummheit abgehalten hätte, anstatt ihnen dabei zu helfen. Die Angeklagten verjähren, ihre Tat als einen der Hiesigen vornehmenden Dummjungenstreiche hinzustellen; wenn ein anderes Schild am Wege gewesen wäre, hätten sie es auch entfernt.

„Haben Sie sich nicht auf den Standpunkt gestellt“, fragt der Vorsitzende den Angeklagten Seiff, „eine Straße da drängen hier, nicht Ebertstraße heißen, weil da Leute wohnen, die mit Ebert nichts zu tun haben? Wollen Sie etwa dem Gericht weis machen, daß das doch ein dummes Streich hat sein sollen? und daß die Sache nicht einen dummen Streich hat sein sollen?“ Angeklagter: „Es wohnen auch andere Leute dort!“ Dadurch, daß man den ausgegrabenen Plakal in den Gärten des Hofmeier, den man als rechtsstehende kennt, warf, wollte man den Verdacht erwecken, als hätten Kommunisten den Streich angezettelt. Daß eine solche Tat böses Blut machen könnte, daran dachte man nicht; aber man freute sich, daß sich der „Vollstrecker“ sehr unachseln darüber ausgelassen hat. Die Sache mit der Stiefelwichse hat Teufel angeregt und die Schuldwichse mitgebracht. Teufel führte als Motiv der Tat an, man sollte noch nicht nach Hause gehen und lieber einen Streich anstellen.

Vorstehender: „Ist die deutsche Jugend so arm, daß sie keine anderen Ideen hat, als daß sie Stiefelwichse nimmt und Schilder anheftet?“ Lediglich um etwas anzustellen, seien die beiden Schilder angeheftet worden; es sei kein Hintergedanke dabei gewesen, meint Teufel. Uebel, der älteste der Angeklagten habe dem Treiben der anderen nur zugehört. Einmal von ihnen vertrieben sich an verschiedenen Stellen und sah auf, daß die Polizei nicht unerwartet hinzukäme.

Vorstehender: „Angeklagter Uebel, es wäre ganz nett von Ihnen gewesen, wenn Sie als Vertreter der jungen Leute von ihrem Vorhaben abgehalten hätten.“ Rühler gibt an, Rotweiler sei nicht dabei gewesen. Das Ebert-Strafenschild wurde ein drittes Mal im Oktober beschädigt, doch ist dieser Fall nicht Gegenstand der Anklage.

Staatsanwalt Dr. Curtin begründete einsehend die Anklage wegen Sachbeschädigung. Derselbe habe man sofortmäßig das Ebert-Strafenschild beschädigt. Das ist kein reiner Zufall. Der politische Hintergrund ist klar, denn sämtliche Angeklagten haben mehr oder minder enge Beziehungen zu

rechtsgerichteten Kreisen und wollten durch ihren Streich gegen den Repräsentanten der Linksrichtung demonstrieren. Es ist eine Tatsache, daß die Angeklagten mit Ausnahme des Rühler nicht den Mut fanden, einzugestehen, daß sie die Tat aufgrund ihrer politischen Überzeugung begangen haben. Der Zweck des Streiches war eine politische Demonstration, mit der man ausdrücken wollte, daß man vor anderer Leute Überzeugung keine Achtung habe. Der materielle Schaden beläuft sich auf rund 25 M. Die Sache hat mit Recht Aufsehen erregt. Es geht nicht an, daß man in dieser Weise den politischen Kampf führt. Es ist nabeliegend, daß in den Demonstrationen, mit denen die Angeklagten sympathisieren, eine Stimmung erregt wurde, die zu solchen Taten anreizt. Daraus, daß der materielle Schaden gering ist, kommt es nicht an. Die Angeklagten haben sich offenbar vorgestellt, daß der Fall mit einem Strafsattel abgetan ist. Die Angeklagten schienen sich nicht des Ernstes der Sache bewußt. Es war keine Lausbuberei, sondern ein Akt der Unbildsamkeit und ein schlechter Dienst auch vom vaterländischen Standpunkt aus. Eine Geldstrafe kommt zur Abmilderung der Tat nicht in Frage — sonst könnte es jedem Lausbuben einfallen, in dieser Weise gegen seine Gegner zu demonstrieren.

Der Verteidiger Rechtsanwalt Poppi plädiert für Rotweiler auf Freisprechung, im übrigen beantragt er Geldstrafe. Er erinnert in seinem Plädoyer auf die seinerzeitige, von anderer Seite ausübende Entfremdung und Beschämigung von Postleitanenschaftsbildern in Karlsruhe. (!!!) Das Benehmen der Beschuldigten sei lediglich als grober Unfug zu werten, nicht als politische Demonstration. Seiff war zur Zeit der Tat gerade 16 Jahre. Die Angeklagten seien staatsbürgerlich noch nicht mündig.

Der Vater des Heine erregt sich nach dem Schluß noch das Wort, um für seinen Sohn ein paar Worte zu sprechen. Kurz bevor er im Konsortium reden blieb, überreichte er dem Staatsanwalt einen Schuldschein mit Note 1, in dem über den alten Streich allerlei Schlimmes gesagt sein soll. Rühler behauptet in seinem Schuldschein mit fälscher Schrift, von vornherein gefällig gewesen zu sein, was ihm eine scharfe Entgegnung des Staatsanwaltes eintrug.

Das Gericht sprach Rotweiler mangels Beweise frei und erkannte für die übrigen Angeklagten auf folgende Strafen: Teufel 150 M. Geldstrafe, die durch die Untersuchungshaft als erfüllt gilt, Uebel 5 Tage Gefängnis bzw. 100 M. Geldstrafe, Heine 100 M. Geldstrafe bzw. 5 Tage Gefängnis, Seiff 150 M. Geldstrafe bzw. 8 Tage Gefängnis, Rühler zwei Wochen Gefängnis.

Die Urteilsbegründung geht u. a. auf den politischen Hintergrund der Straftat ein, durch die die Angeklagten, unweifelhaft Gegner der Linksrichtung, ihre gegnerische Meinung dadurch zum Ausdruck gebracht haben, daß sie gegen einen Hauptvertreter dieser Richtung Front gemacht, das Schild mit seinem Namen beschmutzt und zerstört haben. Die Tätigkeit der jungen Leute hat sich immer wieder gegen dieses Schild gerichtet. Es ist sicher, daß sich die jungen Leute nicht der vollen Tragweite ihres Tuns bewußt gewesen sind. Sie haben unter dem Einfluß älterer Leute, denen sie vertrauten, gehandelt. Sie meinten, etwas getan zu haben, was das Vaterland retten könnte. Die Sache liegt weit zurück und die Beteiligten werden sich inzwischen eines Besseren besonnen und einsehen haben, daß mit solchen Taten nichts erreicht, sondern vieles verschlimmert werden kann. Durch die Tat ist große Erregung in weite Bevölkerungstkreise getragen worden; der öffentliche Frieden wurde in erheblicher Weise gefährdet und gestört.

Das Urteil kann uns nicht befriedigen. Geldstrafen imponieren diesen politisch verdorbenen und verwahrlosten Burschen nicht; damit treiben sie in ihren Bekleidungen nur ihren Witz und Uff. Besehrend ist ja auch die vor dem Gerichte gezeigte Feigheit dieser Burschen. Nur einer hatte den Mut, die Tat als Ausfluß seiner politischen Überzeugung zu bezeichnen. Und dabei wollen die heutigen Organisationen, die Junata, Stahlhelm usw. angeblich ihre Mitglieder zu Bahrdhaftigkeit, Mannhaftigkeit und Ehrlichkeit erziehen. Das höchste Feigheit und Unklug, das sich da neckern auf der Anklagebank schlottern herumdrückt, war eine prachtvolle Illustration dieser Erziehungsarbeit.

Knorr Haferflocken

Merkmale: Nur in Paketen mit dem roten Streifen: leicht quellend — schnell kochend — ausgiebig — frei von Hülsen — reich an Vitaminen — milchig-süß — nahrhaft — leicht verdaulich — kraftspendend. —

Anmerkung: Knorr Haferflocken geben Körper und Geist Kraft und Anreiz ohne die schädigenden Nebenwirkungen, die Kaffee und Tee hervorrufen; deshalb ideales Frühstück für Jung und Alt.



Mit Vertrauen kaufen! Sie brauchen, wenn Sie zu uns kommen von Schuhen nichts zu verstehen, in unseren Lagern befindet sich nicht ein Paar Schuhe, das in der Qualität minderwertig ist. Jedes Paar ist von guter Qualitätsbeschaffenheit. Sie werden mit Sachverständnis beraten und bedient. Damen- und Herren-Schuhe in Box, Lackleder, Wildleder und hellfarbige Leder 8.50 10.50 12.50 14.50 16.50 Konfirmanten Halbschuhe und Stiefel zu besonders billigen Preisen

Schuhhaus Stern Karlsruhe Karlsruherstraße 22 Filiale Ettlingen: Kronenstrasse 6

Schlafzimmer-Bilder dreifach. Bilder für alle Räume. Einrichtung. Valentin Schilders Kunsthandlung, Kaiserstr. 88.

Drucksachen aller Art liefert schnell und billig. Verlagsdruckerei „Volksfreund“ G. m. b. H.

Vermischtes

Abtuz im Zirkus

Berlin, 17. März. (Zurücksend.) Im Zirkus Sarasani in Berlin stürzte am Mittwochabend ein Luftkroket aus der 40 Meter hohen Kuppel des Zeltes nach einem doppelten Salto ab, wurde jedoch im Sicherheitsnetz aufgefangen. Er mußte bewußtlos ins Krankenhaus überführt werden.

Von Einbrechern erschlagen

Striegau, 17. März. In der vergangenen Nacht schlagen zwei Einbrecher in Zülkau bei Rönigsdorf einen 70-jährigen Nachtwächter nieder, der die beiden Verdächtigen feststellen wollte. Der Überfallende ist seinen Verletzungen erlegen.

Karlsruher Polizeibericht vom 18. März

Wem gehört die Nähmaschine? In einer Straßengasse wurde anfangs Januar 1927 im Murgtal das Obergestell einer Nähmaschine Marke „Deutschland“ beschlagnahmt. Der rechtmäßige Eigentümer wollte sich beim Bad. Landespolizeiamt in Karlsruhe, Karlsruhe-Bezirk, 15. melden.

Unterstützungsmittel. Das Landespolizeiamt warnt vor einer Betrügerin, welche sich Frieda Maier geb. Müller nennt und angibt, sie habe beim Herausleben des Taschentuchs ihr Geld verloren und sei dadurch in große Not geraten. Sie habe für sich und ihre beiden kleinen Kinder nichts zu essen. Ihr Mann sei arbeitslos. All diese Angaben haben sich als falsch erwiesen. Auch die Namensangabe ist falsch. Beschreibung: 23-25 Jahre alt, mittelgroß, schwächlich, krankes Aussehen, Karlsruher Dialekt. Kleidung: dunkles Wollkleid.

Unfall. Ein vierjähriger Knabe fiel in einem Anwesen im Stadtteil Darlanden in einem unbewachten Augenblick in die

zur Entleerung geöffnete Abortgrube. Auf die Hilferufe der Mutter konnte das Kind durch einen fahd. Arbeiter aus der Grube herausgeholt werden. Lebensgefahr besteht vorerst nicht.

Autobrand. In der Hardtstraße geriet gestern abend 7 Uhr ein Personkraftwagen in Brand. Die alarmierte Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten, da das Feuer bereits durch den Besitzer gelöscht war.

Festnahme. Der Täter, welcher in den letzten Wochen dahier größtenteils mittels Nachschlüssel in mehrere Manufakturen eindrang und Diebstahls beging, wurde heute in der Person eines hier in der Durlacherstraße wohnhaften verb. 35 Jahre alten, schon vorbestraften Gärtners ermittelt und festgenommen. Bei der Durchsichtung wurden eine Anzahl der gestohlenen Gegenstände vorgefunden.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

für Samstag, 19. März: Zunehmende Bewölkung, fortdauernd mild.

Wasserstand des Rheins

Waldbut 232, gef. 3, Schutterinsel 121, gef. 1, Rehl 250, gef. 15, Maxau 443, gef. 10, Mannheim 357, gef. 17 Stm.

Schneebericht

nom 18. März vormittags 8 Uhr

Unterharm: 95 bis 100 Zentimeter, geföhrt, Windstille, heiter, plus 1 Grad, St. und Kobelbahn gut. — Hornisgrunde: 121 bis 130 Zentimeter, etwas verbarstet, Windstille, heiter, plus 1 Grad, St. und Kobelbahn gut. — Ruckstein: 96-100 Zentimeter, Firnschnee, Windstille, heiter plus 4 Gr., St. und Kobelbahn gut. — Mummelsee: 81-85 Stm., Firnschnee, Windstille, heiter, plus 1 Grad, St. und Kobelbahn gut.

mähia. — Feldberg: 141-150 Stm., Falber, schwacher Südwest, heiter, minus 2 Grad, St. und Kobelbahn sehr gut.

Die Verwaltungen. Die Verwaltungen sind am Freitag, den 18. März, geschlossen. Die Verwaltungen sind am Samstag, den 19. März, wieder geöffnet.

Karlsruhe. Volkschor Karlsruhe-West e. V. Die Singstunde findet mit Rücksicht auf die Kundgebung des Reichsbanners nicht heute, sondern morgen statt.

Sängerbund „Vorwärts“. Zur Mitwirkung an der heute abend stattfindenden Kundgebung des Reichsbanners treffen sich die Sänger um 8 Uhr zur Entgegennahme der Eintrittskarten (unentgeltlich) am westlichen Festhalleingang. 2251

Arbeiterabfahrer „Solidarität“. Sonntag, den 20. März: Treffen am Freitagabend: Schützengesellschaft, Schützengesellschaft, Schützengesellschaft. Der Vorstand, 2252

Arbeiterportalkartell. Morgen Samstag abend in der „Gambinushalle“ Generalversammlung. Die Delegierten werden gebeten, pünktlich zu erscheinen. Vorher ab 7 Uhr Ausschüßung. 2266

Freier Schützenverein. Amständerhalter findet unter Nebenbeteiligung am Samstag, 19. März, von nachmittags 3 Uhr an statt. 2270

Durlach. Arbeiter-Radfahrerclub „Solidarität“, 3. Bezirks. Wir erinnern daran, daß am Sonntag, 20. März, nachmittags 2 Uhr, im „Schrempfischen Bierkeller“ in Karlsruhe, Weiertheimer Allee, ein Motorradfahrer-Treffen des ganzen 3. Bezirks stattfindet. Ferner: Der Bezirkstag findet am 27. März in Durlach statt. 340 Die Bezirksleitung.

Durlach. Sozialdemokratische Fraktionsmitglieder Karlsruhs, Zimmer 1. 341

Billige Schuhe für Konfirmanden

Knaben Halbschuh und Stiefel, spitz und breit 8⁵⁰ 12.50 10.50

Mädchen Zug- u. Spangen spitze und breit 7⁵⁰ 12.50 10.50 8.50

Schuhhaus Eßlinger
Karlsruhe Kaiserstraße 48

35 Ltr. ist einem Jahr an

Flüssigpulver
Fines Weichpulver

Alle Mittel waren erfolglos. Da wurde ich Schäumen schickte mit Obermeier's herba-Seife in Röhre warm diesen Pulver zu mischen. — 60% verbleibt in L. — Der Nachschubung in Röhre u. Creme beibehalten zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Ala



Henkel's Scheuerpulver

Sonntag, den 20. März, 2 Uhr:

K.F.V.-Sportplatz
Deutschmeister-Mannschaften
K.F.V. A.-H. — Freiburger F.C. A.-H.

3 Uhr:

Bayern München

Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bei den bekannten Stellen.

Unsere Spezial-Abteilung

MÜTZEN

„grosse Frühjahrs-Mode“

ist überragend führend.

Viele Hunderte Sorten u. Muster „unbedingt billig“!

Wir machen auf unsere imposante Spezial-Fenster-Ausstellung aufmerksam

Wilh. Zeumer
Kaiserstrasse 125/127.

Mieter-Vereinigung Durlach e. V.

Sonntag, den 20. März 1927, abends 7 Uhr im „Lammhof“

Große öffentliche Protest-Versammlung

Tages-Ordnung:
Die dringende Mieterschutz und die gesetzliche Zwangsverwaltung.
Referent: Der Landesvorstand der badischen Mieter. Herr Hauptlehrer Hamm-Kraußheim.
Dazu werden die Mieter dringend ersucht zu erscheinen. Daraus zum Protest. Auch die Hausbesitzer sind eingeladen. Freie Aussprache.

Der Vorstand.

Konsumverein Durlach und Umgegend

eingetrag. Genossenschaft mit beschr. Haftung

Wir empfehlen unseren Mitgliedern zu den bevorstehenden

Konfirmationen

Weizenmehl 00	30 Pfund 26 Pf.
Bestmehl 0	30 Pfund 24 Pf.
Gries- und Strohbacker	30 Pfund 42 Pf.
Wartelacker, l. o. in großen	30 Pfund 45 Pf.
und Domino-Wartel	30 Pfund 45 Pf.
Wartelacker in 1 und 2 1/2 Kilogramm-Packung	30 Pfund 45 Pf.

Sämtliche Backartikel
Backpulver, Mandeln, Nussmehl, Sultaninen, Korinthener Rosinen, Zitronen, Zitronen, Apfels, Zitronen, süße Eier, Stück 12 Pf.

Marmeladen und Konfitüren
offen und in Gläsern

Käse
Schweizer Emmentaler 1/4 Pfund 40 Pf.
Lombarder Stangenkäse 70 Pf.
Emmentaler ohne Rinde
Romabour-Käse, 3 und 6 teilig

Unsere billigen reinen

Weine

Weiße Wein, Balkanmerer 26er, 1/2 Flasche	1.00
Bambacher Sekt	1.45
Roswein, Birkheimer 26er	1.10
Worbang Medoc	1.70
Malaga, dunkel	1.25
alles illustrierte Getränke- und Glas	

Edelbranntweine
Weinbrand GEG. Weinbrand Koethel & Friedrich, Weinbrand-Verchnitt, echtes Schmalzweidler Bier, und Zwischengewässer, anheim, preiswert. Edelwein in Liter-Flaschen, bei Frischbezug billiger. Fruchtig. Wenn die Hausfrau sparen will, gibt Apfelwein demilich mit Wein oder Traubensaft ein vorzähl. bill. Getränk.

Kauf sämtliche Waren Niederbegrüßungsarten. Der ganze Reinertrag im Lauf des Jahres geht den Mitgliedern. Kauft daher in eigenen Geschäft.

Vertreterswahl!
Für unsere Mitglieder von Baden 21. Frühlingsfrage 24, findet am Freitag, 18. März, im Baden von 5-7 Uhr, Vertreterswahl statt. Rückersicht im Baden angehängt. Der Vorstand.

Mietervereinigung Karlsruhe (e. V.) Geschäftsstelle: (unbefristet) Karlsruher Dialekt, Nr. 32, Stb. III)

Bucherer

Echt **Filder-Sauerkraut** Pfund 12 Pfennig

Rot-, Weiß- und Wirsingkraut Pfund 14 Pfennig

Holl. Zwiebeln 3 Pfund 25 Pfennig

Bucherer

Ruhholzversteigerung

Der Forstmeister Karlsruhe-Hardt und Karlsruhe am Sonnabend, den 24. März 1927, vormittags 9 Uhr im Schützenhaus bei Karlsruhe:

a) aus dem Hardtwald: Abt. I. B. 3.4 Forstwart Linder in Leutchenreuth; Abt. II. 1-5 Forstwart Karlsruhe. Stammholz: 9 Bänke 1.96 fm III, 2.87 fm IV, 0.27 fm V.; 35 Eichen 6.33 fm I, 12.95 fm II, 15.85 fm III, 3.36 fm IV, 1.14 fm V, 1.36 fm V, 0.10 fm VI. St.; 2 Buchen 0.95 fm IV, 0.26 fm V. St.; 205 Fichten 2.11 fm IV, 6.94 fm V, 7.54 fm VI. St.; 3 Fichtenabst. 0.88 fm II, 1.43 fm III. St.; 120 Fichtenabst. 27.59 fm II, 29.32 fm III. St.; 1 Eichenabst. 0.42 fm III. St.; Stangen: 20 Bananen II. St., 4 Doppelhaken, 11 Doppelhaken I. St.; Anstichholzst. 23 eich., 4 alag.

b) aus dem Palmengarten: Abt. VI 4.3.6.7. Oberforstwart Stober, Karlsruhe, Stammholz: 7 Eichen III - V. St. 2.71 fm; 10 Eichen I - VI. 10.54 fm; 1 Eiche V. St. 0.43 fm; 12 Eichen III - VI. St. 6.56 fm; 1 Eiche IV. St. 0.91 fm; 2 Fichten V - VI. St. 0.48 fm; 6 Eichenabst. I - II. St. 5.19 fm; 13 Fichtenabst. II - III. St. 7.30 fm; 2 Fichtenabst. II - III. St. 1.51 fm; 1 Weichholzabst. I. St. 2.16 fm.

Rückfragen über sämtliche Holz vom 19. III. 27 ab durch Forstamt Karlsruhe-Hardt. Weitere Auskunft durch die Forstämter.

Durlacher Anzeigen.

Mehlgerei Knecht
Durlach

Eigene Schläftung, keine Auslandsware	
Rindfleisch	Pfd. 1.10 bei 2 Pfd. 1.00
Krautfleisch	Pfd. 0.80 bei 2 Pfd. 0.75
Junges Rindfleisch	Pfd. 0.60 bei 2 Pfd. 0.55
Lachs	Pfd. 0.90 bei 2 Pfd. 0.80
Schweinefleisch	Pfd. 1.00 bei 2 Pfd. 0.95
Kalbsteck	Pfd. 1.05 bei 2 Pfd. 1.00
Kalbschnitzel ohne Bein	1.60
Speck und Schmeer	1.10 bei 5 Pfd. 1.00
Würstchen	1.50
Schweinehälften, Ohren und Häufel frisch und gefalzen	0.80
Kalbshälften	0.80
Kalbsköpfe	0.70
Kalbsköpfe mit Jung und Hirn	0.70
Schwein- und Kalbstungen	0.70

Sämtl. Wurstwaren zu herabgesetzten Preisen

Die besten **Sohlen** kauft man
in der **Lederhandlung Trautmann**
Kreuzstraße Nr. 37
(b. alten Bahnhof) 2105

**Bereinigung der Kriegsbeschädigten,
Kriegsteilnehmer und Kriegshinter-
bliebenen e. V.**
vormals Ortsgruppe des Reichsbundes,
Gemäß §§ 13 und 17 der Vereinssatzungen
berufe ich die diesjährige ordentliche
Haupt-Versammlung
ein auf:
Samstag, den 19. März, abends 8 Uhr
in die Festhalle zu Tarlandten.
Tagesordnung gemäß § 17 der Satzungen
Karlsruhe, den 16. März 1927.
Der Vorsitzende: **Heinrich Klumpp**
Geschäftsimmer, Amalienstraße 55, 2. St.

Schlesier-Verein
Karlsruhe
Gedenk-Feier
zur 6. Wiederkehr der
Volksabstimmung in Oberschlesien
am Sonntag, 20. März abends 6.30 Uhr
in der Glashalle des Stadtgartens
Eintritt frei. Alle Schlesier und Freunde
unserer Heimat herzlich willkommen

Frauenwelt
die Modezeitung der Arbeiter-
zeitung der schaffenden Frau
Volksbuchhandlung
Karlsruhe
Hbfstr. 43 / Tel. 3701

PHANKO
Pfannkuch

Dörr-Obst

Serbische Zwetschgen
mittel 46 Pf. große 52 Pf.
entsteinte 70 Pf. 65 Pf.
Misch-Obst
aus feinsten kalifornischen und ser-
bischen Früchten zusammengestellt
extra feine Mischung
60 Pf. 90 Pf.

Amerik. Dampfäpfel
76 Pf.
Kalifornische Aprikosen
Pflirsche - Birnen

Eier-Bruch-Makkaroni
56 Pf.

Pfannkuch

Es muß doch Frühling werden-



Sorgen Sie jetzt für moderne, elegante u. dabei preiswerte
**Frühjahrgarderobe für Damen, Herren
und Kinder**
Machen Sie sich keine unnötigen Sorgen wegen der
Bezahlung, denn unser Grundsatz:
„Kaufe gleich — zahle später“
hat uns schnell
Tausende treuester Kunden
und Freunde zugeführt. Auch Sie werden nach dem ersten
Versuch sich dieser Schar begeistert zugesellen.
Jeder Kauf ist streng diskret.

**Beamte und alle Kunden kaufen bei uns
ohne Anzahlung**

**Konfirmanden- und
Kommunikanten-Kleidung**
in reichster Auswahl

**Deutsche
Bekleidungs-Gesellschaft**
Das große Modebauhaus mit Kreditbewilligung
**Karlsruhe
Kronenstraße 40
Ede Margrafenstraße**
Unsere Schaufenster sind eine ständig wechselnde Modenschau

**Badisches
Landestheater**
Freitag, 18. März 1927
*F 20. (Freitagsmiete)
Nida
von Serbi
Musikalische Leitung:
Bruno Bonenhoff vom
Stadtheater Danzig a. G.
In Szene gelegt von Otto
Strauß.
Der König Sander
Ammeris Franz
Nida Paul Nacion
Madames (Dresden) a. G. a. N.
Thamphis Vogel
Ammonbro Barth
Votz Kainbach
Priesterin Blant
Länge einstudiert von
Edit Helefeld.
Anfang 7 1/2 Uhr
Ende 10 1/2 Uhr.
I. Sperrst. 7.—M.
So. 19. März Gastspiel
Rosa Bertens, neu ein-
studiert: Die Welt, in der
man sich langweilt.
So. 20. März nachmittags:
Der Troubadour. Abends
neu einstudiert: Die Frau.
Im Kongressh.: Edipiel.
Film-Camera
(Zaischenab), sowie Welt
u. Blau u. Rotrolle, wegen
Wahrmangel billig zu vert.
Leibnizstr. 2, IV. rechts
(Gödenstraße). 2205

**Wir sind
u. bleiben
gut u. billig
als Einkaufsquelle für
das werktätige Volk**
Beweis:
Unsere 3 Schaufenster
Schuhhaus Badenia
Wilh. Hacker
Nur Kriegsstrasse 72
beim Mendelssohnplatz 2240

Perfekte Stenotypistinnen
für sofort gesucht 820
Arbeitsamt Baden-Baden
öffentl. Arbeitsnachweis-Verfahren, 8

Bad. Lichtspiele
Konzerthaus.
Samstag, den 19. bis einschl. Mittwoch, den 23. März
jeweils abends 8 Uhr
Samstag und Mittwoch auch 4 Uhr nachmittags
Sonntag, den 20. März, nur 4 Uhr nachmittags
Erstaufführung
Nordlandfahrer.
Ein Filmwerk von großen Schiffen, Bergen, Fjorden,
Gletschern und anderen Wundern des Nordens.
Mit Vortrag des Herrn **Kapitän Otto Neubert.**
Preise: 0.60, 0.80, 1.—, 1.30, 1.60, 1.80 Mk. — Studierende,
Schüler und Erwerbslose gegen Ausweis halbe Preise.
2255
Vorverkauf: Musikhaus Frits Müller, Kaiserstraße.

Für Vereins-Festlichkeiten
empfehlen wir:
Programme / Festbücher
Eintrittskarten / Zirkulare
Plakate / Einladungen
Karten etc. etc.
Verlagsdruckerei Volksfreund G. m. b. N.
Karlsruhe / Luisenstraße 24

Der große Zuspruch

gibt uns den **Beweis** das wir das **Richtige** in **Damen- u. Backfisch-Bekleidung** bringen

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

KLEIDER

Rips-Popeline mit langem Ärmel	9.75
Kasha, reine Wolle, mit Bordüre, mode- und silbergrau	15.75
Pullover-Kleid, schwarz und weißfarbig	10.50
Taffetkleidchen	18.50
Eolienne	15.50
Crepe de Chine, schwarz und all. mod. Farb.	26.50
Wollrips, Ia. Qualität	25.00
Aparte Kleider in Wolle, Seide und Veloutine in großer Auswahl.	

MÄNTEL für Reise u. Sport

Impr. Regenmantel, moderne Muster	15.50
Rips-Popeline, viele Farben, jugendl. Form	22.50
Kasha- u. Shetland	17.50
K'Seidenmantel, schicke Form	26.00

JACKEN-KLEIDER

Shetland u. Kasha, je nach Qualität	28.50
Rips Ia. Qualität	36.50
Compose sehr schick	48.00
Pullover	3.90

Röcke von Mk. 3.90 an in großer Auswahl

Kleg. Mäntel u. Jackenkleider aus Rips, Schattenrips, Herrenstoffen, Charmelaine u. Fantastestoffen in groß. Auswahl

Freund & Co.

Kaiserstraße 201
Eingang Waldstr., neben der Apotheke
Das Spezial-Geschäft für preiswerte moderne Damen- u. Backfisch-Konfektion

RESI

Waldstraße

Heute:

HOTEL ZUM WEISSEN RÜSSL



WILLS

ich wiederkam

Fortsetzung von „Im weißen Rössl“

„Er“ als Mädchen für Alles | Die alte Universitätsstadt Tübingen am Neckar | Harold Lloyd | Uhländs Geburtstau

Zisterzienserkloster / Burg Lichtenstein (durch Hauffs gleichn. Roman bekannt) | Burg Hohenzollern

Trianon-Anslands-Wochenschau

Die diesjährige Mode für

FRÜHJAHRSHÜTE

weist ganz neue Formen auf. Wir bringen die apartesten Neuheiten in allen Modifarben und aus bestem Material

Preiswerte Beispiele:

Weißer flotte Hütchen weicher Stoff m. Bandgarn.	2.95
Flottes Strohborden-Hütchen leichtes Geflecht mit Bandgarnitur	4.25
Jugendl. Hütchen mod. Waffel-Stoff schöne Farben	5.50
Fesche Glocke aus Wellenborden mit Bandgarnituren	5.50
Flottes Hütchen zweifarbig, Bordenkopf einf. Seidenrand gest.	6.80
Schöner Frauenhut m. Reibergarnitur	7.50
Aparter Filzstoffhut m. Brandmalerei	7.80
Modern gesteckter Bordenhut mit Seideneinlagen	9.50
Aparter Hut kombiniert a. Strohbord und Band	10.80
Trotteur-Bangkok imitiert, flotte Formen	11.50
Eleganter Trotteur leichte Borden und Seide	12.50



Weich gesteckter a. einf. u. gem. Seide 8.50 | Kleiner Seidenhut mit Steppereien 4.50

Der mod. Woll-Filzcapline schöne Farben-Auswahl 3.95

Unser Verkauf zu Einheitspreisen 0.25 0.50 0.95 1.85 2.85 4.50 in allen Abteilungen dauert fort!

KNOPF

Dimyru Dim 1 Jungen

Ich habe große Posten neuester Kleider, Mäntel, Einsegnungs-Kleider, Kostüme, Pullover, Röcke, Blusen etc. sehr günstig eingekauft und werden enorm billig abgegeben

Dimyru Dim Konfektionsgeschäft

Wilhelmstraße 36, 1. Treppe

Nur kurze Zeit.

AUSVERKAUF

wegen Aufgabe des Geschäfts

Strickwaren: Kostüme, Kleider, Pullover, Westen, Jacken, Kinder-Kleider, Knaben-Anzüge, Röcke, Damen- und Kinder-Strümpfe, Schimplhosen, Reibhosen in Wolle und Seide.

Sportkonfektion: Herren-, Jünglings- und Knaben-Sport-Anzüge, Breeches, Wanderhosen, Damen-Hemden, Oberhemden, Unterhosen, Sportstrümpfe u. Stutzen, Socken, Hosenträger

25%

Auf die bisher schon niedrigen Preise gewähre um rasch zu räumen **Rabatt.**

Strickwaren-Fabrik **Karl Köhler** Sport-Konfektion am Mühlburger Tor - Ecke Westendstraße.

„Zum Salmen“ Am Ludwigsplatz

Samstag ab 7 Uhr | Sonntag ab 5 Uhr

Grosses Starkbierfest

unter Mitwirkung einer erstklassigen Kapelle, sowie des bekannten Humoristen **Hans Freund**, genannt **Freundchen** Zum Ausschank gelangt das hochprozentige **Katzenbier** sowie **H. Stinner Tafel-Bier** Es ladet freundl. ein **Fritz Betsel**

Große Gelegenheit

für diejenigen, die ihren Bedarf in **Schuhwaren** von den gewöhnlichsten bis zu den besten zu billigen Preisen einkaufen wollen. kaufen bei **D. Turner & Co.** Kaiserstr. 149.

Herren- und Damenfahräder

Mark's Fahrrad u. eigenes Fabrikat, sowie Nähmaschinen u. Gramophone, Reparaturen Spezialität Rahmenbrüche, prompt und billig. 2268

Wini Deschner

Gottesackerstraße 20

Einolium-Teppich 8 Wtl. weicher Schraut 36 Wtl. Schraut gr. Sähenartig 35 Wtl. Sähenartig, Kar- tag m. Gläsern u. Schubl. 18 Wtl. polierte best. schöne Kommode 26 Wtl. pol. idon. Schloßer 40 Wtl. pol. enal. Zeit m. Wtl. 15 Wtl. zu berl. S. Sonntag, Karientstr. 16.



Kinderwagen Klappwagen

kauft man a. besten und billigsten bei **J. Heß** Kaiserstraße 123

Jum sofortigen Eintritt suchen wir einige tüchtige geübte **Büchlerinnen** evtl. auch **Büchler** für Dauerbeschäftigung. Vorzuziehen mit Vorkurs bei **Willy Müller & Co.** Kleberstraße, Karlsruhe, Karl Wilhelmstraße 14.

Inserate im Volksfreund

haben besten Erfolg

Ettinger Anzeigen

Heute frisch geschlachtet!



Fr. Otto Kaff

Ettingen, Meierstr. 44

Kaffater Anzeigen

Ia. Apfelwein 40 Pf. 320 das Liter, offen

Joseph Huber Inh. Fr. Kaffer Kaffat, Kiegsstraße Reberlage bei Weinhandlg. Damjaner Befand nach andwärts

Besucht

das phänomene **März-Programm** des **Bierkabarets** zum **Elefanten**

Intern. Artisten-Verband

„Sicher wie Gold“ Sektion Karlsruhe

Variete-Vorstellung

Anfang 8 Uhr | Saalöffnung 7 Uhr

Samstag, den 19. und Sonntag, den 20. März 1927, im Apollo-Theater Karientstraße 16

Der Ueberblick wird dem Alters- und Pensionsfonds des Verbandes überwiefen.

Witwenkassen: **Dr. Zaron**, die große Singel-Session Roma, der **Söllner**, bester Kaufschaff der Gegenwart **Emanuel** und **Georges**, die bekannten to-mischen **Arbaten** **Barbara-Franke**, indische **Qualler** **Wittner**, der **Orientling**, **Krafft**

Sängergruppe, einzig dastehend, ohne jede Konkurrenz, dirigiert von dem **Dompteur Herr Bayer**

Viby und **Fred Baron**, tollkühne Leistungen am **Sturztapp**, **Harry Gugges**, der bekannte **Songstimmer**, **Georg Benz** Kompanie mit ihrer **Burleske** auf dem **Kafertentote** und andere bedeutende **Künstler**

Sonntag, den 19. März, ab 11 Uhr anfangend

Großer Künstler-Ball

Eintrittspreis: Sperrst. 2.50, Loge 2.-, 1. Platz 1.50, 2. Platz 1.-, einfl. Steuer und Ball. Vorverkauf: **Hofenhaus** **Weller** am **Markt** und im **Total** alte **Brauerei** **Kammerer** **Waldhorn**.



Wenn Sie sich aushe-

so sollen Ihnen sicher alle Ihre Sünden gegen Ihre **Gesundheit** ein! Nur die richtige Fußpflege, also die **Kautrol-Fußpflege**, entfernt Ihre **Füße**, macht sie elastisch, ver- fesselt Sie leicht vor **Erkältung** und **Schmerzen** und erhält Sie **gesund** und **munter**.

Das **Kautrol-Fußbad** ist ein wahres **Laxativ** für müde, schmerzende und brennende Füße. Die Anwendung dieses allgemein beliebten Präparates kommt einer **Verjüngung** für 5 Jahre 1.- im. **Doppelbadung** für 2 Jahre 2.00 Pf. **Schnellreagen** werden schnell, **schmerzlos** und **unbedingt** durch das **vielmillionenfach** bewährte **Kautrol-Schnellreagen** **Präparat** beseitigt. **Darung 25 Pf.**; **Kautrol-Präparat-Zindern** 5 Stück 60 Pf.

Kalte und nasse Füße werden warm und trocken, wenn Sie die **echten**, in mehreren **Ständen** patentierten **Kautrol-Einlegesohlen** tragen. 1 Paar 1.25 bis 1.75 M., in einfacherer Ausführung 80 Pf. bis 1.- M. In einfacherer Ausführung 6 Paar 50 Pf.

Kautrol-Fabrik **Karl Krippl**, **Groß-Salze** bei **Magdeburg**

Kautrol-Vertaußstellen: **Hof-Posthote**, **Kaiserstr. 201**, **Kronen-Posthote**, **Kaiserstr. 42**, **Sophien-Posthote**, **Edle** **Sobben-** und **Uhländstraße 38**, **Engel-Druggrie**, **Werdtrplatz 44**, **Ridellias-Druggrie**, **Karlstr. 74**, **Druggrie** **Gottard** **Gieseler**, **Kugartenstr. 24**, **Druggrie** **Karl** **Edich**, **Kärnerstr. 36**, **Druggrie** **Früh** **Wannscholt**, **Edle** **Venz** und **Kamprechtstraße**, **Edelstr. Druggrie**, **Wachstr. 14**, **Druggrie** **Carl** **Roß**, **Herzenstr. 27-28**, **Druggrie** **Willy**, **Eichering**, **Amalienstr. 19**, **Wittend-Druggrie**, **Kaiser-Allee 66**.